Gemeinde Sils i.D.

Botschaft
zur
Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2021

Traktandum 6 – Genehmigung Bruttokredit Anschaffung und Installation „intelligente“ Elektrozähler (Smart-Meter) in der Höhe von CHF 170‘000.00

Die Eidgenössische Stromversorgungsverordnung schreibt die Einführung intelligenter Mess- und Steuersysteme und die mindestens 80%ige Abdeckung mit solchen Systemen bis im Jahr 2027 vor. Diese Einführung ist für die Stromversorger (im KHR-Versorgungsgebiet sind dies die Konzessionsgemeinden) mit hohen Investitionen und komplexen neuen Prozessen verbunden.
Die Verordnung sieht die Erhebung von neuen personenbezogenen Daten vor, welche mittels sogenannter Smart-Meter (intelligente Zähler) sichergestellt werden sollen.
Somit müssen sämtliche „alten“ Zähler bis ins Jahr 2027 ersetzt werden, was zu Gesamtkosten von brutto CHF 170‘000.00 führt.
Die «alten» Zähler sollen während den nächsten 7 Jahren – wenn möglich in gleich grossen jährlichen Tranchen – ersetzt werden, womit jährlich durchschnittlich rund CHF 25'000.00 investiert werden müssen. So waren denn im Investitionsbudget für das Jahr 2021 bereits CHF 35'000.00 vorgesehen.
Die Gemeindeversammlung muss jedoch den Gesamtkredit über brutto CHF 170'000.00 genehmigen.
Aus diesem Grund empfiehlt der Gemeindevorstand der Gemeindeversammlung die Genehmigung eines Bruttokredites von CHF 170'000.00 für den Ersatz und die Installation «intelligenter» Elektrozähler (Smart-Meter).

Traktandum 7 – Rechnungsablage und Revisorenbericht pro 2020

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 96'890.68, nachdem der Gemeindevorstand – nach Rücksprache mit der Revisionsstelle - folgende Einlagen in bzw. Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen und Fonds, welche das Ergebnis der Erfolgsrechnung beeinflussen, beschlossen hat:

Einlagen:
- CHF 1‘570.00 Parkplatzreserve
- CHF 78‘955.25 Wasserversorgung
- CHF 17‘461.60 Abwasserbeseitigung
- CHF 9‘128.14 Tourismusinfrastruktur
- CHF 12‘733.95 Schulmobiliar

Entnahmen:
- CHF 5‘478.30 Tourismusinfrastruktur
- CHF 14‘696.60 Abfallbeseitigung

Nebst den ordentlichen Abschreibungen der Sachanlagen des Verwaltungsvermögens von insgesamt CHF 162’200.39 wurden ordentliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträge von CHF 11‘333.33 vorgenommen.

Aufgrund der vorgenommenen Abschreibungen und Einlagen in bzw. Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen resp. Fonds beträgt die Selbstfinanzierung CHF 370‘098.44 (2019: CHF 299‘204.89).
Das Nettovermögen erhöhte sich im Berichtsjahr von CHF 2‘796‘843.41 auf CHF 3‘201‘444.35, was einem Nettovermögen pro Einwohner von CHF 3‘293.65 entspricht.

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Stand 1. Januar 2020	CHF 4‘847‘943.61
Zunahme Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	CHF 199‘425.80
Zunahme Fonds	CHF 16‘383.79
Bilanzüberschuss	CHF 96‘890.68
Stand 31. Dezember 2020	CHF 5‘160‘643.88

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung:

a) die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen,

b) die Gemeindebehörde und die Mitarbeiter der Gemeinde, unter bester Verdankung für die geleistete Arbeit, zu entlasten.

Die Abweichungen bei den verschiedenen Steuererträgen, welche die Haupteinnahmequelle der Gemeinde bilden, sind nachfolgend festgehalten:

- Der fakturierte Einkommenssteuerertrag natürlicher Personen für das Jahr 2020 liegt um mehr als CHF 52‘000.00 tiefer als das Budget, während der Vermögenssteuerertrag höher ausfällt als budgetiert, und zwar um mehr als CHF 23'000.00. Dabei ist jedoch festzuhalten, dass die Fakturierung nur aufgrund der provisorischen Veranlagungen erfolgt ist und sich durch die definitiven Veranlagungen noch Veränderungen ergeben können.
- Der Steuerertrag der juristischen Personen liegt um annähernd CHF 50‘000.00 über dem Budget.
- Der Quellensteuerertrag ist mit rund CHF 100'000.00 ca. CHF 9'000.00 höher als budgetiert ausgefallen.
- Der Steuerertrag aus Kapitalabfindungen ist mit rund CHF 30'000.00 um rund CHF 13'000.00 höher ausgefallen als budgetiert. Dieser ist jedoch von Jahr zu Jahr grösseren Schwankungen ausgesetzt und daher nur sehr schwer budgetierbar.
- Der Ertrag aus den Liegenschaftssteuern ist im Jahre 2020 im Rahmen des Budgets ausgefallen.
- Die Erträge aus Handänderungs- und Grundstücksgewinnsteuern sind im Jahre 2020 um rund CHF 23‘000.00 höher ausgefallen als budgetiert. Diese sind abhängig von der Anzahl Handänderungen und von der Höhe der damit erzielten Gewinne und somit ebenfalls nur schwer budgetierbar.
- Dasselbe gilt für die Erbschafts- und Schenkungssteuern. Im Jahre 2020 konnten erfreulicherweise mehr als CHF 55‘000.00 verbucht werden, während im Vorjahr keine Erbschafts- und Schenkungssteuern eingingen.

Der Gemeindevorstand